

**An die
Mitglieder der Vollversammlung**

Burgstr. 4
80331 München
Telefon 233-21075
Telefax: 233-21266
Geschäftsstellenleitung
Herr Schweppe
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Datum
13.10.2016

**Protokoll der neunten Vollversammlung des Behindertenbeirates
am 22.07.2016 im Rathaus, großer Sitzungssaal**

1. Begrüßung und Eröffnung

Die stellvertretende Vorstands-Vorsitzende Frau von Pappenheim eröffnet die neunte Vollversammlung des Behindertenbeirates der LH München und begrüßt die anwesenden Mitglieder, sowie insbesondere Frau Bürgermeisterin Strobl, Herrn Stadtrat Babor, Frau Stadträtin Burger, Frau Stadträtin Koller, Herrn Stadtrat Offman, Herrn Stadtrat Zeilinhofer-Rath und die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen Frau Bentele.

Anschließend spricht Frau Bürgermeisterin Strobl ein Grußwort: Frau Strobl begrüßt im Namen des Oberbürgermeisters Reiter die Anwesenden. Sie würdigt die Arbeit des ehrenamtlichen Gremiums, die im Hinblick darauf, dass in der LH München immer mehr Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen leben, immer wichtiger wird. Die entsprechenden Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden, dazu benötigt die LH München die hervorragende Expertise des Behindertenbeirates. Nicht nur bei Stellungnahmen zu Stadtratsanträgen und Beschlussvorlagen, so Strobl, sondern auch bei der Fortschreibung des Aktionsplans werde diese dringend benötigt.

Frau Strobl erklärt, dass in der Stadt bereits an vielen Stellen an der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention gearbeitet wird, so wurde z.B. die letzte Bildungskonferenz des Referates für Bildung und Sport mit dem Schwerpunkt Inklusion durchgeführt und im Alten Rathaus gab es eine Infobörse für Familien mit Handicap. Trotzdem gäbe es noch vieles, das getan werden müsse.

Im Namen der Stadträte und des Oberbürgermeisters bedankt sie sich bei den Mitgliedern des Behindertenbeirates für das große Engagement und bei Herrn Utz für



seine vergangene Amtszeit als Behindertenbeauftragter und wünscht eine gute Vollversammlung.

Anschließend folgt die Wahl der Sitzungsleitung:
Auf Vorschlag von Frau Leirs wählt die Vollversammlung Frau Rackwitz-Ziegler und Herrn Messerschmid zur Sitzungsleitung.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen verabschiedet.

2. Kurzvortrag Frau Verena Bentele

Frau Rackwitz-Ziegler begrüßt Frau Bentele, Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, und dankt ihr für den Besuch im Behindertenbeirat der LH München.

Frau Bentele dankt für die Einladung und begrüßt die Anwesenden.
Sie berichtet zu Beginn über ihre Aufgaben auf Bundesebene:

Als Bundesbeauftragte begleitet sie Gesetzgebungsverfahren, momentan liegen dort die Schwerpunkte auf dem Bundesteilhabegesetz (BTHG), dem Pflegestärkungsgesetz (PSG III) und dem Behindertengleichstellungsgesetz (BGG). Hier gibt sie Stellungnahmen ab und tauscht sich mit Verbänden und Kommunen aus.

Bei Gesprächen in den Bundesministerien spricht sie die Probleme von Menschen mit Behinderungen an und trägt im weiteren den jeweilig bestehenden Handlungsbedarf auch an die Bundesregierung heran.

Außerdem spricht Frau Bentele auf Veranstaltungen und Diskussionsrunden, um die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung für die Belange von Menschen mit Behinderungen voranzubringen.

Ein weiteres, ihr wichtiges Thema ist das Wahlrecht auch für Menschen mit gesetzlicher Betreuung. Dessen Zulassung möchte sie bis zur Bundestagswahl 2017 erreichen.

Eine Neuerung im BGG wird ein sogenannter Partizipationsfonds sein, über den Selbstvertretungsorganisationen für die politische Arbeit Gelder bekommen können.

Außerdem wird im Büro von Frau Bentele eine Schlichtungsstelle für Menschen, die sich von Bundesbehörden diskriminiert fühlen, eingerichtet.

Im BTHG ist das Beteiligungsverfahren abgeschlossen, es bleiben, auch nachdem einige Punkte bereits im Referentenentwurf verändert wurden, noch Punkte, die noch verbessert werden sollten. Frau Bentele kann sich im nun folgenden parlamentarischen Gesetzgebungsverfahren noch einbringen, um weitere Verbesserungen einzubringen, z.B. ist das sogenannte „Zwangspoolen“ keine menschenrechtlich zulässige Maßnahme im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention. Auch der Zugang zur Teilhabe für Menschen mit Sinnesbehinderungen und psychischen Einschränkungen muss noch geklärt werden, da es sonst zukünftig für einige Menschen keine Eingliederungshilfe mehr geben würde.

Grundsätzlich kritisiert Frau Bentele auch fehlende, verpflichtende Regelungen zur Barrierefreiheit für die Privatwirtschaft im neu gefassten Behindertengleichstellungsgesetz (BGG).

Bei den Änderungen zum Pflegestärkungsgesetz entstehen Befürchtungen, dass immer mehr Menschen in die Pflege abgeschoben werden, hier will sich Frau Bentele dafür einsetzen, dass für Menschen mit Behinderungen und Pflegebedarf Lösungen gefunden werden, damit diese weiterhin und in Zukunft besser ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Frau Bentele bedankt sich abschließend für die Unterstützung in den letzten Monaten und bittet darum, dass auch zukünftig weiter gekämpft wird.

Fragen und Anregungen der Anwesenden:

Frage:

Wird es die Schlichtungsstelle für Menschen, die sich von Bundesbehörden diskriminiert fühlen, nur in Berlin geben oder sind auch dezentrale Stellen angedacht?

Antwort:

Momentan wird es nur in Berlin eine solche Schlichtungsstelle geben, aber die schlichtenden Personen haben die Möglichkeit zu reisen, um Gespräche oder Begehungen vor Ort durchzuführen. Aber in der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass nach einer Änderung des BGG, die Landesgesetzgebungen nachziehen und es somit denkbar ist, dass Einrichtungen dieser Art auch auf Landesebene eingerichtet werden.

Frage:

Bearbeitet die Schlichtungsstelle nur Angelegenheiten bei Problemen mit Bundesbehörden oder können auch Fälle von allgemeiner Diskriminierung angebracht werden?

Antwort:

Wahrscheinlich werden in der Schlichtungsstelle auch Anfragen von privaten Stellen oder von Landesbehörden ankommen, allerdings darf hier keine Schlichtung vorgenommen werden. Aber sicherlich werden Fälle gesammelt werden, um dann an anderer Stelle darüber zu berichten.

Frau Bentele weist daraufhin, dass sich bei der Bundesfachstelle für Barrierefreiheit private Initiativen beraten lassen können.

Anregung:

Die Basis der Kirchen würde sich ein deutliches Wort von der oberen Ebene wünschen und es wird angeregt, dass sich Frau Bentele auch an die großen Kirchen wendet.

Antwort:

Frau Bentele hat sich mit Vertreterinnen und Vertretern der Kirchen besprochen, aber auch hier muss noch viel an Bewusstseinsbildung passieren.

Anregung:

Auch auf Landesebene wird ein Partizipationsfonds benötigt. Frau Bentele wird gebeten, dies an Frau Badura heranzutragen.

Antwort:

Frau Bentele kommt dieser Bitte gerne nach, allerdings ist Frau Badura bereits informiert. Nun wäre es gut, wenn Frau Badura auch von anderer Seite auf diese Möglichkeit angesprochen werden würde.

Frage:

Ist man sich in Berlin bereits der Überschneidung der Arbeit für die Belange von Menschen mit Behinderungen und der Arbeit für die Belange von Senioren bewusst?

Antwort:

Dies ist bereits im Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Bewusstsein. Es wäre aber noch viel mehr gemeinsames Engagement nötig.

Frau Bentele bedankt sich für die Aufmerksamkeit und verabschiedet sich.

3. Jahresbericht 2015 – Fragen und Anregungen

Frau Rackwitz-Ziegler berichtet über die Arbeit des Vorstands im letzten halben Jahr: In den vergangenen Monaten wurden alle noch offenen Stellen der Geschäftsstelle besetzt, die Organisationsentwicklung mit dem Büro des Behindertenbeauftragten und dem Koordinierungsbüro wurde begonnen und befindet sich in einem fruchtbaren Prozess. Ebenfalls beschäftigt sich der Vorstand mit den Planungen zum zweiten Aktionsplan und hatte hierfür den Klausurtag des Behindertenbeirats im April gemeinsam mit dem Koordinierungsbüro vorbereitet.

Frau Rackwitz-Ziegler erklärt anschließend, dass in der diesjährigen Vollversammlung die Facharbeitskreise nicht einzeln über ihre Arbeit im vergangenen Jahr berichten werden. Der Jahresbericht wurde allen Eingeladenen per Post zugeschickt, und so konnte sich jeder über die einzelnen Schwerpunkte informieren. Jetzt haben die Anwesenden die Gelegenheit Fragen oder Anregungen zur Arbeit anzubringen.

Herr Kronawitter fragt, ob geplant wird, das Layout der Homepage des Behindertenbeirats den modernen Standards anzupassen.

Frau Rackwitz-Ziegler antwortet, dass für die Öffentlichkeitsarbeit des Behindertenbeirats in der nächsten Zeit Neuerungen anstehen. So soll es einen neuen Flyer mit neuem Layout geben und es werden erste Überlegungen angestellt, wie die Homepage verändert werden kann. Außerdem gibt es Planungen für eine eigene Facebook Seite. Vom Vorstand ist Frau von Pappenheim für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Wenn Mitglieder Anregungen zu dem Thema haben, können sie diese durch ihre Facharbeitskreisvorsitzenden an den Vorstand weiterleiten lassen.

Herr Fieger-Kritter regt an, dass zukünftig im Jahresbericht Zahlen und Fakten zu Menschen mit Behinderungen in München aufgenommen werden sollten.

Frau Wess berichtet über fehlende barrierefreie Zugänge an der S-Bahn Unterschleißheim. Frau Neumann-Latour, Vorsitzende des FAK Mobilität berichtet, dass der FAK schon länger mit der Deutschen Bahn in Kontakt ist und die Fortschritte aber sehr zäh sind.

Frau Rackwitz-Ziegler bedankt sich für die Mitarbeit bei der Erstellung des Jahresberichts und für die Anregungen aus der heutigen Vollversammlung.

Auf Antrag von Frau Rackwitz-Ziegler wird die Pause verschoben und TOP 4 vorgezogen.

4. Durchführung der Wahl der / des Behindertenbeauftragten

Die Feststellung der Beschlussfähigkeit wird auf Grundlage der vorliegenden Anwesenheitszahlen vorgenommen. Nach Stand der Zählung der Anwesenheitsliste sind 96 von 183 möglichen stimmberechtigten Mitgliedern anwesend, was gemäß §5 Abs. 2 der Satzung des Behindertenbeirats eine Beschlussfähigkeit ergibt.

Laut Satzung des Behindertenbeauftragten führt die Geschäftsstelle des Behindertenbeirats die Wahl durch.

Herr Messerschmid bedankt sich bei Herrn Utz für seine hervorragende Arbeit in der zurückliegenden Amtszeit.

Zur Wiederwahl wurde Herr Utz von zwei Stellen vorgeschlagen. Weitere Wahl-Vorschläge gingen in der Geschäftsstelle nicht ein.

Herr Utz bedankt sich, bestätigt seine Kandidatur und erläutert der Vollversammlung einige Perspektiven seiner zukünftigen Arbeit im Falle seiner Wiederwahl.

Die anschließende Wahl erfolgt geheim.

Pause

5. Anträge

5.1. „Änderung von Punkt 3. der Geschäftsordnung der Vollversammlung des Behindertenbeirats: Regelung zur Beschlussfähigkeit“

Herr Messerschmid erläutert die Beweggründe des Vorstands zu diesem Antrag. Dieser wurde allen Mitgliedern fristgerecht zugeleitet.

Abstimmung: gezählt werden nur Gegenstimmen und Enthaltungen.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 7

Der Antrag ist damit mehrheitlich angenommen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die nun folgende Satzungsänderung dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt werden muss.

5.2. Antrag des Behindertenbeauftragten zum geplanten Bundesteilhabegesetz.

Herr Utz erläutert kurz seinen Antrag.

Herr Dr. Hein bittet Herrn Utz, die Probleme der Menschen mit psychischen Behinderungen in seinem Antrag zu benennen, da diese in der vorliegenden Fassung des Bundesteilhabegesetzes nicht genug berücksichtigt werden. Herr Utz kann sich vorstellen zu dem Antrag, über den heute abgestimmt wird, noch eine Ergänzung zu schreiben.

Abstimmung: es werden nur Gegenstimmen und Enthaltungen gezählt

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 5

Der Antrag ist damit mehrheitlich angenommen. Der Vorstand wird den Bundestagsabgeordneten aus München den Beschluss der Vollversammlung zuleiten.

6. Aufnahmeanträge

Der Vorstand äußert sich positiv zu den vorliegenden Aufnahmeanträgen. Er sieht alle Kriterien zur Aufnahme des Münchner Lehrer- und Lehrerinnenverbands e.V. (MLLV), der Evangelischen Jugend München und dem Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten e.V. als erfüllt an und befürwortet deren Aufnahme in den Behindertenbeirat.

Der Münchner Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V. wird von Herrn Hofmann (Vorstandsmitglied) vorgestellt. Der MLLV ist im Facharbeitskreis Schule aktiv.

Abstimmung:

Ja-Stimmen:	87
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	8

Somit ist der Münchner Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V. als Mitglied im Behindertenbeirat der LH München aufgenommen.

Die Evangelische Jugend München wird von Frau Lesser vorgestellt. Die Evangelische Jugend ist bereits im Facharbeitskreis Freizeit und Bildung aktiv.

Abstimmung:

Ja-Stimmen:	96
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Somit ist die Evangelische Jugend München als Mitglied im Behindertenbeirat der LH München aufgenommen.

Der Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten e.V. wird von Herrn Hagedorn vorgestellt. Der Landesverband ist bereits in den Facharbeitskreisen Tourismus und Freizeit und Bildung aktiv.

Die Tatsache, dass die Gruppe der Schwerhörigen bereits durch Organisationen auf kommunaler Ebene im Behindertenbeirat vertreten ist, führt zu Diskussionen in der Vollversammlung. Doppelvertretungen werden kritisch beurteilt. Die Vollversammlung einigt sich darauf, die Aufnahmekriterien im Hinblick auf Doppelstrukturen prüfen zu lassen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen:	71
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	19

Somit ist der Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten e.V. als Mitglied im Behindertenbeirat der LH München aufgenommen.

7. Bekanntgabe der Wahlergebnisse

Anwesende Stimmberechtigte:	96
Abgegebene Stimmen:	95
davon gültig:	94
Abgegebene Ja-Stimmen für Oswald Utz:	83

Herr Utz bedankt sich bei der Vollversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an. Er kündigt an, sich für Antidiskriminierungsarbeit ebenso weiter zu engagieren, wie bei der Erstellung des 2. Münchner Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

8. Sonstiges

Es wird angeregt, künftig Schriftdolmetscher bei der Vollversammlung anzubieten und Anträge auf der Leinwand erscheinen zu lassen. Der Vorstand wird die Möglichkeiten hierfür prüfen.

9. Schluss der Sitzung und anschließender Imbiss

Frau Rackwitz-Ziegler bedankt sich bei allen Anwesenden, lädt zu einem kleinen Imbiss ein und beendet die Sitzung.

Für die Versammlungsleitung:

Nadja Rackwitz-Ziegler
Vorsitzende Behindertenbeirat

Für das Protokoll:

Angela de Soto
Geschäftsstelle Behindertenbeirat

Teilnehmerliste der Vollversammlung des Behindertenbeirats vom 09.10.2015 im Münchner Rathaus:

Persönliche Mitgliedschaft:

Herr Dr. Reinhold Babor (Stadtrat, CSU-Fraktion), Herr Martin Beck (FAK Wohnen), Frau Heike Bernecker (FAK Schule), Frau Cornelia Bumes (FAK Frauen), Frau Monika Burger (FAK Tourismus), Frau Simone Burger (Stadträtin, SPD-Fraktion), Herr Marcel Consée (FAK Schule), Frau Christine Degenhart (FAK Wohnen), Herr Jan Derksen (FAK Schule), Frau Melanie Egerer (FAK Mobilität), Frau Edith Feneis-Schuster (FAK Freizeit und Bildung), Herr Günter Fieger-Kritter (FAK Mobilität), Frau Angela Flexeder (FAK Unterstützungsangebote), Herr Leo Gerner (FAK Schule), Frau Susanne Glas (FAK Mobilität), Herr Werner Graßl (FAK Tourismus), Herr Werner Hagedorn (FAK Freizeit und Bildung); Herr Wolfgang Hamberger (FAK Schule), Frau Martina Hellriegel-Lane (FAK Frauen), Frau Ingrid Heuer (FAK Tourismus), Frau Kathrin Horn (FAK Freizeit und Bildung), Herr Michael J. Hutter (FAK Mobilität), Herr Kilian Ihler (FAK Schule), Frau Fredeke Kachel-Ettmayr (FAK Schule), Frau Sigrid Keller (FAK Tourismus), Frau Kerstin Klingelhöfer (FAK

Wohnen), Herr Holger Klotz (FAK Wohnen), Herr Ulf Knickmaier (FAK Freizeit und Bildung), Frau Jutta Koller (Stadträtin, Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL), Herr Dr. Georg Kronawitter (FAK Mobilität), Herr Achim Kuck (FAK Mobilität), Herr Gabriel Laszlo (FAK Freizeit und Bildung), Frau Lieve Leirs (FAK Frauen), Frau Nicole Lindenthal (FAK Frauen), Herr Alexander Maier (FAK Arbeit), Frau Brigitte Maier (FAK Arbeit), Frau Ingrid Malburg (FAK Wohnen), Herr Johannes Messerschmid (Behindertenbeirat, stv. Vorsitzender), Frau Angela Miksch (FAK Schule), Frau Brigitte Neumann-Latour (FAK Mobilität), Frau Dr. Nicosia Nieß (FAK Unterstützungsangebote), Frau Yvonne Oeffling (FAK Frauen), Herr Marian Offman (Stadtrat, CSU-Fraktion), Frau Ilse Polifka (FAK Unterstützungsangebote), Frau Nadja Rackwitz-Ziegler (Behindertenbeirat Vorsitzende), Herr Bernhard Reindl (FAK Wohnen), Herr Paul Rothenfuß (FAK Wohnen), Frau Magdalena Schmid (FAK Mobilität), Frau Heike Schmid (FAK Schule), Herr Jörg Schwinger (FAK Unterstützungsangebote), Frau Hella Sonnefeld (FAK Mobilität), Frau Karin Steinberg (FAK Frauen), Herr Reinhold Steurer (FAK Freizeit und Bildung), Herr Andreas Teltscher (FAK Unterstützungsangebote), Herr Oswald Utz (Behindertenbeauftragter), Herr Wolfgang Vogl (FAK Mobilität), Frau Dr. Bettina vom Ende (FAK Mobilität), Frau Cornelia von Pappenheim (Behindertenbeirat, stv. Vorsitzende), Frau Bettina Wagner (FAK Freizeit und Bildung), Frau Karina Walther (FAK Unterstützungsangebote), Herr Michael Wechsler (FAK Freizeit und Bildung), Frau Martina Weide-Gertke (FAK Schule), Frau Johanna Wess (FAK Unterstützungsangebote), Herr Wolfgang Zeilnhofer-Rath (Stadtrat, FTB), Herr Harry Zipf (FAK Unterstützungsangebote).

Vereinsmitgliedschaft:

Aktionsgemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker München e.V. (Frau Angelika Herrmann),
 Arbeitsgemeinschaft Spina bifida und Hydrocephalus (Herr Prof. Dr. Frank Höpner),
 Arbeitskreis „Menschen mit Behinderung und Kirche“ in der Erzdiözese München und Freising (Frau Anne Kunstmann), autismus Oberbayern e.V. (Frau Alexandra Merz),
 Bayer. Architektenkammer KdöR (Frau Birgit Schimmel), Bayer. Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. Bezirksgruppe Oberbayern-München (Herr Christian Schöppl),
 Bezirksverband der Hörgeschädigten Oberbayern e.V. (Herr Rudolf Gast), BIB e.V. (Herr Franz Göppel), Bundesverband Rehabilitation – Kreisverband München / Bayern (Herr Reinhard Kelch), Club Behinderter und ihrer Freunde e.V. (Herr Peter Pabst),
 München MOP Integrativer Jugendtreff e.V. (Frau Kerstin Günter), Deutsche Heredo Ataxie Gesellschaft e.V. (Frau Uta Schulz), Fördergemeinschaft Cunit e.V. (Siloah) (Frau Eva Heimann), Handicap International e.V. (Frau Ricarda Wank),
 IMMA e.v. (Frau Gundula Brunner), Innere Mission München - Diakonie in München und Oberbayern e.V. (Herr Dr. Michael Frieß), Integrationsverein „Ans Werk“ e.V. der Bayer. Landesschule für Körperbehinderte (Herr Bert Mehler),
 Kath. Jugendsozialwerk München e.V. (Herrn Carsten Irmeler), Kreisjugendring München-Stadt KdöR (Frau Anna Drozkowski), Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. (Herr Christian Kerler), MobilSpiel e.V. (Herr Sebastian Doumos),
 Münchner Bündnis gegen Depression e.V. (Herr Dr. Joachim Hein), Münchner Psychiatrie Erfahrene (MÜPE), Netzwerk von und für Frauen mit Behinderung (Frau Dunja Robin), OBA – evangelisch in München (Herr Tom Rausch),
 Pro Retina e.V. (Herr Peter Kühlein), Schule – Beruf; mira Mädchenbildung (Frau Katja Kühne), Schwerhörigenverein München /Obb. e.V. (Herr Lothar Fritzsche), siaf e.V. - alfabeta (Frau Igbal Selimi), Sozialverband VdK Bayern e.V.

(Herr Marian Indlekofer), Stiftung Aktion Sonnenschein (Herr Martin Kullmann), Stiftung ICP Integrationszentrum für Cerebralpareesen (Frau Renate Klose), Stiftung Lebenshilfe München (Herr Rainer Hölzgen), Stiftung Pfennigparade e.V. (Herr Manfred Welzel), VbA – Selbstbestimmt Leben e.V. (Frau Michaela Wiesner), Wildwasser München e.V. (Frau Irmgard Deschler), wohnwerk münchen e.V. (Frau Petra Duve).

Ruhende Mitgliedschaften:

Frau Irmi Deschler (FAK Frauen), Herr Sebastian Doumos (FAK Freizeit und Bildung), Herr Franz Göppel (FAK Freizeit und Bildung), Herr Christian Kerler (FAK Wohnen), Herr Peter Kühlein (FAK Mobilität), Herr Martin Kullmann (FAK Freizeit und Bildung), Frau Uta Schulz (FAK Mobilität), Herr Johannes Ulkan (FAK Arbeit), Frau Ricarda Wank (FAK Frauen).

Beratende Mitglieder:

Frau Juliana Bauhofer (Kulturreferat), Frau Marta Berndorfer (Zentrum Bayern, Familie und Soziales), Frau Maike Brandmayer (Referat für Bildung und Sport), Herr Reiner Haberstock (Bezirk Oberbayern), Herr Rudolf Hofer (LHM S-I-WH5), Herr Boris Kuhn (Sozialreferat), Frau Anna Lange (LHM PLAN-HAI-21), Frau Monika Maly-Motta (Personal- und Organisationsreferat), Frau Louisa Pehle (Büro der 3. Bürgermeisterin), Frau Katharina Schott (LHM RBS-SPA-V2), Herr Lukas Schweppe (LHM S-I-BI1), Frau Gabi Steinfelder (LHM S-I-BI1), Frau Angela de Soto (LHM S-I-BI3), Frau Anette Willberger (LHM S-I-BI1), Frau Susann Winter (Gesundheitsbeirat).

Gäste:

Frau Christine Strobl (3. Bürgermeisterin), Frau Verena Bentele (Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen), Frau Cornelia Arlt, Frau Michaela Ausfelder (LHM S-I-BI 3), Frau Theresia Daschil, Frau Birgit Demleitner-Leeb (Sozialdienst f. Gehörlose), Frau Jutta Fürbacher (LHM raw-fb4-s), Frau Lisa Häberlein (Schule für Heilerziehungspflege), Herr Oswald Hofmann (Münchner Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V.), Herr Günter Jockisch (Vdk, BA 16), Frau Karin Karatanev (LHM S-I-BI 3), Frau Juanita Lesser (Ev. Jugend München – Soziale Rehabilitation), Frau Jenny Ludwig (Gebärdensprachdolmetscherin), Frau Patricia Meindl (Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten e.V.), Frau Franziska Miroshnikoff (BA 21), Frau Claudia Mocker (Büro der Beauftragten der Bundesregierung), Herr Matthias Penger (LHM S-I-LP), Frau Kathleen Riegert (Gebärdensprachdolmetscherin), Frau Theresa Schierl (Lebenshilfe München), Frau Franziska Sterr (LHM S-I-BI), Herr Klaus Striedl (Vereinigung Integrationsförderung e.V.), Frau Gunda Wenzel (Fördergemeinschaft Cunit e.V. (Siloah)).